

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: Spanien, Salamanca, USAL	Zeitraum des Aufenthalts: Sommersemester 2023
Aufenthalstyp (Studium, Praktikum, Forschung): Studium	Studienfächer: Rechtswissenschaften
Kontaktdaten (freiwillig)	
Name:	E-Mail:

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA (Nicht zutreffendes bitte löschen)**

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

VORBEREITUNG

1. Allgemeine Tipps zur Planung

Leider muss ich zugeben, dass Salamanca nicht meine erste Wahl, sondern eher ein Zufall war. Ursprünglich wollte ich in eine größere Stadt wie Madrid oder Sevilla. Ich bin jedoch sehr froh, in Salamanca gelandet zu sein. Die Stadt ist sehr studentisch und jede Ecke zu Fuß erreichbar und bietet daher eine hohe Lebensqualität. Binnen kürzester Zeit trifft man egal wo hin man geht ein bekanntes Gesicht und fühlt sich schnell zuhause in dieser charmanten, historischen Stadt. Rückblickend würde ich daher für ein Erasmus Semester oder Jahr immer eine kleinere Stadt gegenüber einer großen bevorzugen. Außerdem ist die Größe ein schöner Kontrast zu München. Bezüglich der Anmeldung an der Gasthochschule bekommt man sowohl von der LMU als auch der USAL ausreichend Infomails, die leicht zu befolgen sind.

Ich habe mich gegen einen Sprachkurs entschieden, da ich bereits ein recht hohes Spanisch Niveau hatte und die Kursangebote erst drei Wochen nach meiner Ankunft begonnen haben und ich einen Kurs direkt in den ersten Wochen sinnvoller gefunden hätte. Außerdem hätte ich so nicht alle Vorlesungen besuchen können was ich als suboptimal empfunden habe.

Empfehlen kann ich jedoch an wöchentlichen Veranstaltungen wie beispielsweise dem „Language Exchange“ von ESN (kostenlos) teilzunehmen, bei denen man sich ungezwungen mit Spaniern und anderen Erasmusstudenten ein paar Stunden auf Spanisch unterhält.

2. Visum

Nicht erforderlich

3. Anreise

Ich habe mich für die Anreise mit Flugzeug und Zug entschieden. Von München kann man direkt nach Madrid fliegen. Dort gibt es die Möglichkeit direkt vom Flughafen mit einem Bus oder vom Zentrum aus mit dem Zug (Renfe) nach Salamanca zu fahren. Man sollte jedoch unbedingt vorher nach den Verbindungen schauen, da diese nicht sehr häufig fahren und es sicherlich angenehm ist nicht erst spät abends in Salamanca anzukommen. Außerdem lohnt es sich zumindest bei den

Zügen im Voraus ein Ticket zu kaufen, da diese schnell ausgebucht sind. Dies liegt an dem sehr zu empfehlenden ABONO (media distancia) Ticket, ein Ticket, welches man aktuell jedes Quartal für 20 € für eine feste Strecke erwerben kann und auf dieser so oft wie man möchte fahren kann. (Eine kostenlose Reservierung ist jedoch im Vorhinein erforderlich.) Fast alle Erasmus Studenten, die ich kennengelernt habe, haben von diesem Ticket auf der Strecke Salamanca-Madrid Gebrauch gemacht und es bietet sich definitiv neben der Anreise auch für den ein oder anderen Tagesausflug nach Madrid sehr an.

4. Auslandskrankenversicherung

Eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung habe ich nicht abgeschlossen.

Für die USAL ist es jedoch verpflichtend eine „on campus“ Versicherung iHv 120 € abzuschließen. Diesbezüglich bekommt man alle notwendigen Informationen von der USAL im Vorhinein zugeschickt.

5. Unterkunft

Ich habe in einer 4er WG gewohnt, mit zwei Spaniern (das war mir besonders wichtig, um in das spanische Leben einzutauchen) und einer Erasmus Studentin. Ich habe mich erst Anfang Januar auf die Suche begeben, kann jedoch beruhigt sagen, dass es selbst vor Ort unproblematisch (vielleicht sogar leichter) ist ein WG-Zimmer zu finden, eine sehr angenehme Abwechslung zu München. Preislich kann man bei einem WG-Zimmer mit einer Kaltmiete von 250-400 € rechnen. Die Studentenwohnheime sind privat und teurer als WG-Zimmer. Außerdem sind viele außerhalb des Zentrums gelegen, so dass ich diese Möglichkeit für mich als unattraktiv erachtet habe.

Für die Suche kann ich insbesondere Facebook Gruppen empfehlen (so habe ich auch mein Zimmer gefunden). Über diese wird man häufig in Erasmus WhatsApp Gruppen eingeladen, in denen in den ersten Wochen ebenfalls viele WG-Anzeigen zu finden sind. Vor Ort habe ich ebenfalls von der Instagram Seite „informerusal“ mitbekommen, die zum Teil auch WG-Zimmer vermittelt. Abzuziehen würde ich von der Recherche bei kommerziellen Anbietern wie „idealista“, da ein persönlicher Austausch mit den Mitbewohnern vor der Buchung meist nicht möglich ist und die Plattform selbst einige Gebühren beansprucht und es in Salamanca unkompliziert ist finanziell günstigere Wege zu gehen.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

6. Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität

Die Kurse der Fakultät für Rechtswissenschaften waren in meinem Semester alle auf Spanisch.

Ich habe daher zu Beginn sieben Fächer gewählt und mich nach den ersten zwei Wochen für vier Fächer entschieden. Für mich war das sehr sinnvoll, um zu schauen welche Professoren ich gut verstehe und welche Vorlesungen spannend sind, da die Anwesenheit zwar in einigen Fächern nicht verpflichtend, jedoch die Note beeinflussend ist. Hilfreich ist es auch darauf zu achten, ob die Professoren Materialien zur Verfügung stellen. Außerdem sollte man unbedingt vorher im Kursplan (<https://guias.usal.es/node/128060>) schauen, wie sich die Note zusammensetzt und wie die Prüfung aufgebaut ist. Je nach dem, was man sich ggf. anrechnen möchte, sollte die Endnote zB nicht aus einem Essay bestehen, sondern aus einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung. Es empfiehlt sich, die Professoren direkt zu Beginn darauf aufmerksam machen, dass man Erasmus Student ist, da sie einem so kürzer gefasste Lehrbücher oder Skripte mit einfacherer Sprache empfehlen können. Sinnvoll ist es sicherlich auch, Fächer zu wählen, von denen man bereits gewisse Vorkenntnisse hat, um sich auf die spanische Fachsprache konzentrieren zu können.

Zuletzt ist es noch hilfreich zu wissen, dass Erasmus Studenten aus allen Jahrgängen und Namensgruppen Kurse wählen können. Um sich an den spanischen Lebensrhythmus anzupassen, empfiehlt es sich eher die Nachmittagskurse zu wählen, da Tag und Abend in Spanien viel später anfangen und es beispielsweise zum Kochen normal ist sich erst um 21/22 Uhr zu treffen und die Spanier auch gerne unter der Woche abends in Bars gehen. Meine 8 Uhr Vorlesung habe ich daher recht schnell bereut.

In der juristischen Fakultät gibt es ein Erasmus Büro, alle Informationen hierzu werden von der USAL im Vorhinein geschickt.

Eine Einführungsveranstaltung der USAL gab es im Sommersemester nicht.

7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes

Das Studium an der USAL ist deutlich verschulter als an der LMU. In manchen Fächern hatte ich wöchentliche Abgaben, die erforderlich waren, um den Kurs zu bestehen. Manche Professoren kontrollieren regelmäßig die Anwesenheit, andere nur selten. Als Erfahrung fand ich es sehr spannend, bin jedoch dankbar in München frei entscheiden zu können, ob ich durch eine Vorlesung oder durch eigene Arbeit besser lerne und meine Zeit effizienter und flexibler nutzen kann.

Das Klausurniveau ist niedriger, viele Klausuren bestehen nur aus Multiple Choice Tests, Gutachten und umfassende juristische Argumentation kommen nur oberflächlich und nicht ausführlich vor. Langweilig wird es dadurch jedoch nicht, mit der Fachsprache hat man genug zu lernen für die Klausuren. Außerdem sind Gesetzestexte in den Hörsälen nur auf Laptops zu sehen und in den Klausuren nicht erlaubt. Bei Multiple Choice Tests oder internationalen Fächern (die Gesetzestexte sind einem ggf. in Teilen bekannt) geht das ganz gut. Im Strafrecht fand ich es doch etwas lästig Artikel auswendig zu lernen, da mir ein Verständnis des Inhalts sinnvoller erschien und ich mir vom bloßen Auswendiglernen einiger "Zahlen" keine langfristigen akademischen Kenntnisse verspreche.

Insgesamt konnte ich den Stoff meiner vier Kurse (Constitución, Fuentes y Órganos del Estado; Instituciones y Derecho de la Unión Europea; Delitos contra bienes jurídicos individuales; Protección internacional de los Derechos Humanos) entspannt unter der Woche erledigen und mit zwei intensiveren Lernwochen vor der Klausurenphase alles bestehen und das Semester nebenbei genießen und insbesondere an den Wochenenden viel unternehmen.

8. Anerkennung der erbrachten Leistungen

Ich habe mich dazu entschlossen mir den Pflichtsprachenschein (§ 24 JAPO), sowie Kurse für die FFA (§ 37 JAPO) anrechnen zu lassen. Hierbei ist dringend zu beachten, dass man für die Anrechnung des Pflichtsprachenscheins, insgesamt 25 ECTS bestanden haben muss.

Für die Anrechnung von Auslandsleistungen im Rahmen der FFA sind folgende Kriterien zu beachten: <https://www.jura.uni-muenchen.de/fakultaet/fachsprachenzentrum/anrechnung-auslandsleistungen.pdf>. Unvorteilhaft finde ich, dass man pro Sprache mehr Kurse an der eigenen Universität absolviert haben muss als an der Gasthochschule. Ich finde das Kursangebot der LMU zwar sehr gut, jedoch bezweifle ich, dass ich in einem ganzen Semester an einer spanischen Universität weniger lerne als in einem Ferienkurs, der lediglich fünf Tage umfasst.

Die Anerkennung fällt leider nicht in den Zeitraum, in dem dieser Bericht abzugeben ist, so dass ich noch keine Tipps zum Ablauf des Anerkennungsverfahrens geben kann.

9. Freizeit und Alltag

Der Alltag in Salamanca ist deutlich entspannter, aber definitiv nicht langweilig. Ich habe mir zwar kein besonderes Hobby gesucht für die Zeit, aber insbesondere der fast immer strahlend blaue

Himmel und die längeren Tage haben dazu geführt, dass ich meine Zeit neben der Uni fast ausschließlich draußen verbracht habe. Der Río Tormes, der durch Salamanca fließt, lädt am Ufer zum Spazieren, Sport treiben oder erholen ein. Außerdem gibt es einige Museen und historische Gebäude, die eine Besichtigung wert sind. Die wunderschöne Altstadt bietet zahlreiche Cafés und Tapas Bars, in denen man sich mit Freunden für wenig Geld auf einen Café con Leche oder abends auf ein Glas Wein treffen kann. Durch die zahlreichen Studenten ist das Nachtleben sehr ausgeprägt und findet wie alles andere ebenfalls zu späteren Zeiten statt.

Meine Wochenenden und Vorlesungsfreien Tage habe ich häufig mit Tagesausflügen oder Reisen gefüllt und viele wunderschöne Teile Spaniens und Portugals entdecken können. Spanien ist sehr vielfältig und Salamanca gut gelegen, um in verschiedene Teile des Landes zu kommen. Auch die nähere Umgebung Salamancas hat viel Potential für Tagesausflüge in die Natur oder Städtetrips. Ich habe bis auf zwei Tagesausflüge alle Trips selbstständig mit Freunden geplant. Es gibt in Salamanca jedoch alternativ auch verschiedene Anbieter die Tages- oder Wochenendtrips für Erasmusstudenten organisieren. Diese Organisationen bieten insbesondere in den ersten Wochen des Semesters viele kostenlose kulturelle Veranstaltungen in Salamanca an (zB. Stadtführungen und Museumsbesuche) die sich lohnen, um die Stadt gut kennenzulernen und organisieren im Verlauf des gesamten Semesters Partys oder Karaoke Abende, auf denen man schnell Freunde findet.

10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Ich persönlich bin sehr froh, dass ich zwei spanische Mitbewohner hatte. Dadurch habe ich in meiner WG viel Spanisch gesprochen. Meine Mitbewohner waren sehr offen und insbesondere einer hat mich regelmäßig eingeladen mitzukommen, wenn er mit seinen Freunden unterwegs war und hat sich umgekehrt auch viel meiner Freundesgruppe angeschlossen und mit und Ausflüge unternommen.

In der Uni fand ich es im Gegenzug etwas schwerer Anschluss bei den Spaniern zu finden, so dass ich mir dort eher einen internationalen Freundeskreis aufgebaut habe. Ich habe jedoch immer versucht die Konversationen eher ins Spanische als ins Englische zu lenken, damit die Sprache darunter nicht leidet.

11. Persönliches Fazit

Salamanca ist eine unglaublich schöne, studentische Stadt, die sich für mich schnell, wie mein Zuhause angefühlt hat. Auch wenn ich akademisch nicht ganz so viel mitnehme wie erwartet, haben mich die spanische Lebensart, die verschiedenen Kulturen, die mich umgeben haben, aber auch die anderen deutschen Erasmus Studenten, von denen ich aufgrund anderer Studienfächer und -orte viel zum Nachdenken angeregt wurde, geprägt. Auch wenn es klischeehaft klingt, war Salamanca in vielerlei Hinsicht eine Horizonterweiterung und eine prägende Erfahrung für die ich mich, wenn ich mich nochmal entscheiden könnte, als Erstwahl entscheiden würde.

ONLINE-KURSE

12. Online-Kurse

Ich habe ausschließlich an Präsenzveranstaltungen teilgenommen.



Die Plaza Mayor ist zu jeder Tageszeit einfach schön und immer voller Leben, ohne von Touristen überlaufen zu sein.



Die Kathedrale von Salamanca sowie eines der vielen Klöster.



Die Bibliothek der Facultad de Filología bietet einen spektakulären Blick auf die Kathedrale. Ob es einen schöneren Ort zum Lernen gibt, lässt sich definitiv anzweifeln.